



Herrn
Dr. Wolfgang Schäuble, MdB
Präsident des Deutschen Bundestages
Platz der Republik 1
11011 Berlin

Dr. Ulrich Nußbaum
Staatssekretär

HAUSANSCHRIFT Scharnhorststraße 34-37, 10115 Berlin
POSTANSCHRIFT 11019 Berlin

TEL +49 30 18615 7641
FAX +49 30 18615 5105

DATUM Berlin, 9. September 2020

**Kleine Anfrage der Abgeordneten Frank Schäffler, Christian Dürr, Dr. Florian Toncar, weiterer Abgeordneter und der Fraktion der FDP
Betr.: Ausfall von Schiffskrediten bei der KfW IPEX-Bank
BT-Drucksache: 19/21729**

Sehr geehrter Herr Präsident,

namens der Bundesregierung beantworte ich die Kleine Anfrage wie folgt:

Frage 1

Welche Kenntnisse hat die Bundesregierung über das Volumen von Schiffskrediten, welches jährlich in Deutschland vergeben wird? (Bitte für die letzten 5 Jahre angeben)

Antwort:

Der Bundesregierung liegen keine Informationen über das Volumen von Schiffskrediten vor, welches jährlich insgesamt in Deutschland vergebenen wird.

Frage 2

Welche Kenntnisse hat die Bundesregierung über das Volumen von Schiffskrediten, welches jährlich in Deutschland ausfällt? (Bitte für die letzten 5 Jahre angeben)

- a. Ist es nach Kenntnis der Bundesregierung im Zuge der Corona-Epidemie zu einer erhöhten Ausfallquote von Schiffskrediten gekommen?
- b. Hat die Bundesregierung Gefahren für die Stabilität einzelner Schiffsfianzierer im Zuge der Corona-Epidemie identifiziert? Wenn ja, welche Maßnahmen hat die Bundesregierung in Folge dessen veranlasst?

Antwort:

Bezüglich der mit Exportkreditgarantien des Bundes (sog. Hermesdeckungen) unterlegten Schiffsfinanzierungen wird auf die Antwort zu Frage 12 verwiesen. Im Übrigen liegen der Bundesregierung keine Informationen über das Volumen der in Deutschland insgesamt vergebenen Schiffskredite oder jährlich ausgefallenen Schiffskredite vor.

Der Bundesregierung liegen keine Informationen vor, ob es bislang im Rahmen der COVID-19-Pandemie zu einer erhöhten Ausfallquote von Schiffskrediten gekommen ist. Auch die Bankenaufsicht (Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht) hat keine erhöhten Ausfallquoten zu verzeichnen, sodass etwaige akute Stabilitätsgefahren bisher nicht identifiziert werden konnten.

Frage 3

Wie hoch ist das jährliche Kreditvergabevolumen der IPEX-Bank nach Kenntnis der Bundesregierung?

Antwort:

Das jährliche Kreditvolumen der KfW IPEX-Bank für Export- und Projektfinanzierung (E&P) und Marktgeschäft (MG) über die letzten fünf Jahre beläuft sich, wie auch im jeweiligen Geschäftsbericht einsehbar, auf (in Euro):

2015: E&P: 20,2 Mrd. / MG: 11,5 Mrd.

2016: E&P: 016,1 Mrd. / MG: 8,6 Mrd.

2017: E&P: 13,8 Mrd. / MG: 8,3 Mrd.

2018: E&P: 17,7 Mrd. / MG: 13 Mrd.

2019: E&P: 22,1 Mrd. / MG: 13,1 Mrd.

Frage 4

Welchen Marktanteil im Bereich der Schiffsfinanzierung hat die IPEX-Bank in Deutschland nach Kenntnis der Bundesregierung?

Antwort:

Über den Marktanteil der KfW IPEX-Bank bei Schiffsfinanzierungen in Deutschland liegen der Bundesregierung keine statistischen Informationen vor.

Frage 5

Welche Kenntnisse hat die Bundesregierung über das Volumen von Schiffskrediten, welches jährlich seitens der IPEX-Bank vergeben wird? (Bitte für die letzten 5 Jahre angeben).

Antwort:

Das jährliche Kreditvolumen der KfW IPEX-Bank für E&P und MG im Bereich der Maritimen Industrie (ohne Schiffs-CIRR) über die letzten fünf Jahre beläuft sich, wie auch im jeweiligen Geschäftsbericht einsehbar, auf (in Euro):

2015: E&P: 3,6 Mrd. / MG: 2,0 Mrd.

2016: E&P: 2,4 Mrd. / MG: 0,8 Mrd.

2017: E&P: 1,6 Mrd. / MG: 0,7 Mrd.

2018: E&P: 2,3 Mrd. / MG: 0,9 Mrd.

2019: E&P: 3,1 Mrd. / MG: 1,7 Mrd.

Frage 6

Wie verteilt sich nach Kenntnis der Bundesregierung die Schiffsfinanzierung der IPEX-Bank auf die unterschiedlichen Kern-Zielgruppen (europäische Werften, europäische Reeder, europäische und deutsche Zulieferer - vgl. <https://www.kfw-ipex-bank.de/Internationale-Finanzierung/KfW-IPEX-Bank/Gesch%C3%A4ftssparten/Maritime-Industrie/>)

Antwort:

Das Portfolio der Schiffsfinanzierung der KfW IPEX-Bank für E&P verteilt sich wie folgt auf die Kern-Zielgruppen¹ (Stichtag: 30. Juni 2020):

- Europäische Werften: Finanzierung von Schiffen, die von deutschen und europäischen Werften gebaut und in alle Welt exportiert werden: 59 Prozent.
- Europäische Reeder: Finanzierung sowohl von neuen Schiffsbauten als auch von Modernisierungen bestehender Schiffe, die von europäischen Reedern betrieben werden: 51 Prozent.

¹ Zu den Fragen 6 und 7: Die auf der Homepage der KfW IPEX-Bank für die Maritime Industrie aufgelisteten Zielkundengruppen und Finanzierungsprodukte dienen vor allem der Erklärung. Dazu ist eine saubere Unterscheidung zwischen den einzelnen aufgelisteten Zielkundengruppen und Finanzierungsprodukten nicht sinnvoll, da eine Transaktion mehrere Geschäftszwecke erfüllen kann. Daher sind Doppelnennungen möglich.

- Europäische und deutsche Zulieferer: Finanzierung von Schiffen, die mit Komponenten aus deutschen und europäischen Unternehmen weltweit gebaut werden: 45 Prozent.

Frage 7

Wie verteilt sich nach Kenntnis der Bundesregierung die Schiffsfinanzierung der IPEX-Bank auf die unterschiedlichen Finanzierungsprodukte (vgl. <https://www.kfw-ipex-bank.de/Internationale-Finanzierung/KfW-IPEX-Bank/Gesch%C3%A4ftssparten/Maritime-Industrie/>)?

- Finanzierung von Schiffen / Plattformen mit deutschen und europäischen Zulieferungen**
- Bestellerkredite für den deutschen und europäischen Schiffbau**
- Investitionskredite für europäische Reeder**
- Anzahlungs- und Endfinanzierungen**
- Bauzeitkredite für deutsche Werften**

Antwort:

Das Portfolio der Schiffsfinanzierung der KfW IPEX-Bank für E&P verteilt sich wie folgt auf die angefragten Finanzierungsprodukte (Stichtag: 30. Juni 2020):

- Finanzierung von Schiffen/Plattformen mit deutschen und europäischen Zulieferungen: 45 Prozent
- Bestellerkredit für den deutschen und europäischen Schiffsbau: 55 Prozent.
- Investitionskredite für europäische Reeder: 3 Prozent.
- Anzahlungs- und Endfinanzierungen: 93 Prozent.
- Bauzeitkredit für deutsche Werften, Avale, Werftfinanzierungen: 4 Prozent.

Frage 8

Welche Kenntnisse hat die Bundesregierung über das Volumen von Schiffskrediten, welches jährlich seitens der IPEX-Bank ausfällt? (Bitte für die letzten 5 Jahre angeben)

- Ist es nach Kenntnis der Bundesregierung im Zuge der Corona-Epidemie zu einer erhöhten Ausfallquote von Schiffskrediten bei der IPEX-Bank gekommen?**
- Hat die Bundesregierung Gefahren für die Stabilität der IPEX-Bank im Zuge der Corona-Epidemie identifiziert? Wenn ja, welche Maßnahmen hat die Bundesregierung in Folge dessen veranlasst?**

Antwort:

Die Bundesregierung ist nach sorgfältiger Abwägung zu der Auffassung gelangt, dass im Hinblick auf Angaben und Steuerungsgrößen zu rein internen Geschäftsstrategien und dem innersten geschäftlichen Bereich des Handelns der KfW IPEX eine Beantwortung der Frage seitens der Bundesregierung nicht in offener Form erfolgen

kann. Die entsprechende Information wurde daher – als Ergebnis einer Abwägung zwischen dem parlamentarischen Informationsrecht einerseits und den o.g. widerstreitenden Gütern andererseits – als VS-NUR FÜR DEN DIENSTGEBRAUCH eingestuft und kann als solche der Anlage entnommen werden.

Frage 9

Wie verteilt sich nach Kenntnis der Bundesregierung der Ausfall an Schiffsfinanzierungen der IPEX-Bank auf die unterschiedlichen Kern-Zielgruppen (europäische Werften, europäische Reeder, europäische und deutsche Zulieferer - vgl. <https://www.kfw-ipex-bank.de/Internationale-Finanzierung/KfW-IPEX-Bank/Gesch%C3%A4ftssparten/Maritime-Industrie/>)

Antwort:

Der deutlich überwiegende Anteil des Ausfalls an Schiffsfinanzierungen der KfW IPEX-Bank entfällt auf europäische Reeder.

Frage 10

Wie verteilt sich nach Kenntnis der Bundesregierung die Schiffsfinanzierung der IPEX-Bank auf die unterschiedlichen Finanzierungsprodukte (vgl. <https://www.kfw-ipex-bank.de/Internationale-Finanzierung/KfW-IPEX-Bank/Gesch%C3%A4ftssparten/Maritime-Industrie/>)?

- a. Finanzierung von Schiffen / Plattformen mit deutschen und europäischen Zulieferungen
- b. Bestellerkredite für den deutschen und europäischen Schiffbau
- c. Investitionskredite für europäische Reeder
- d. Anzahlungs- und Endfinanzierungen
- e. Bauzeitkredite für deutsche Werften

Antwort:

Es wird auf die Antwort zu Frage 7 verwiesen.

Frage 11

Wie hoch ist das Volumen aller von der KfW ausgegebenen Corona-Notkredite für die Schifffahrtsindustrie?

Antwort:

Zum Stichtag 30. Juni 2020 belaufen sich die von der KfW ausgegebenen Corona-Notkredite für die Schifffahrtsindustrie auf ca. 841 Mio. Euro.

Frage 12

Hat die Bundesregierung Kenntnisse über die Höhe der ausstehenden Hermesdeckungen für (Kreuzfahrt-)Schiffsexporte?

Hat die Bundesregierung Kenntnisse über die Höhe der abzuschreibenden Hermesdeckungen für (Kreuzfahrt-)Schiffsexporte im Zuge der Corona-Krise?

Antwort:

Aktuell sichert der Bund Zahlungsverpflichtungen für Finanzierungen von in Deutschland gebauten Kreuzfahrtschiffen in Höhe von insgesamt 25 Mrd. Euro ab (zukünftige Fälligkeiten von Kapital und Zins unter den abgesicherten Finanzierungen für Exporte von bereits abgelieferten und noch im Bau befindlichen Kreuzfahrtschiffen für verschiedene Reedereigruppen). Über Hermesdeckungen im Zuge der Corona-Krise im Sinne der Fragestellung liegen der Bundesregierung derzeit keine Kenntnisse vor.

Frage 13

Wie setzt sich nach Kenntnis der Bundesregierung der mögliche Gesamtschaden von 25 Milliarden durch einen möglichen Ausfall von Schiffskrediten zusammen (vgl. <https://daserste.ndr.de/panorama/archiv/2020/Kreuzfahrt-Soll-der-Staat-die-Branche-retten,kreuzfahrtschiffe286.html>)?

Antwort:

Bei den erwähnten 25 Mrd. Euro handelt es sich um zukünftige Fälligkeiten von Kapital und Zins unter den vom Bund abgesicherten Finanzierungen für Exporte von Kreuzfahrtschiffen an verschiedene internationale Reedereien. Dabei entfallen ca. 18 Mrd. Euro auf Kapital- und ca. 7 Mrd. Euro auf Zinsforderungen. Der Betrag von 25 Mrd. Euro ist der maximale Betrag, den der Bund in einem vollumfänglichen Schadensfall aller gedeckten Finanzierungen für von deutschen Werften gebaute oder in Bau befindliche Kreuzfahrtschiffe – abzüglich der Selbstbehalte der Deckungsnehmer – leisten muss.

Frage 14

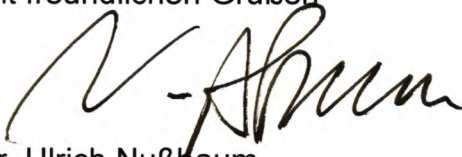
Hat die Bundesregierung Kenntnisse darüber, wie sich die Stundung der Schiffskredite im Zuge der Corona-Epidemie auf das Jahresergebnis der IPEX-Bank auswirken wird?

Antwort:

Bei der KfW IPEX-Bank bestehen auf MG-Ebene bisher keine negativen Ertragsauswirkungen. Auf E&P-Ebene bestehen geringfügig negative Ertragsauswir-

kungen im einstelligen Millionen-Euro-Bereich. Zum aktuellen Zeitpunkt sind die Auswirkungen nicht abschließend bewertbar.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'U. Nußbaum', written in a cursive style.

Dr. Ulrich Nußbaum